## 

## **Unterrichtsreihe mit 4 Doppelstunden zum Thema:**

## **Wie erkenne ich Fake News & Falschinformationen im Internet?**

Ein Unterrichtskonzept entwickelt von Philipp L. Marten, Sandra Aßmann & Marc Stadtler (2022), adaptiert für den Unterrichtskontext durch Michaela Kreft & Sebastian Stehlik.

# **2. Doppelstunde: Wie bewerte ich die Vertrauenswürdigkeit von Quellen im Internet?**

***Ziele / Kompetenzen:*** Die Schülerinnen und Schüler können Quellen im Hinblick auf ihre Kompetenz (Können) und ihre Benevolenz (Wollen) bewerten.

*Ausgehend von einem Informationsproblem (Ist der Konsum von Lebensmitteln mit dem künstlichen Süßungsmittel Aspartam womöglich gesundheitsschädlich?) üben die Schülerinnen und Schüler, unbekannte Quellen im Hinblick auf ihre Kompetenz (Können) und Benevolenz (Wollen) zu bewerten. Dabei werden die Quelleninformationen in zwei verschiedenen medialen Erscheinungsformen (Social Media-Profil & Suchmaschinenergebnisseite) dargeboten.*

Zielgruppe: 7.-9. Klasse

Notwendige Technik: Laptop / PC für die Lehrkraft, großer Projektor / Monitor für die Präsentation, ein Endgerät pro Person bzw. Team (Laptop, PC oder Tablet), stabiler Internetzugang für die gesamte Gruppe

Notwendige Software: Präsentationssoftware (z.B. PowerPoint)

optionale Software: Browser, kostenloses Konto bei [Mentimeter](https://www.mentimeter.com)

Vorbereitungen: Ablaufschema & Foliennotizen lesen, Arbeitsblatt III ausdrucken, Technik (s.o.) bereitstellen, ggfs. Mentimeter einrichten und testen oder eine rote, gelbe und grüne Karte pro Person bereitlegen

| **Dauer (Min.)** | **Phase** | **Inhalt und Schüleraktivität** | **Sozial-/**  **Aktionsform** | **Materialien/ Medien/**  **Werkzeuge** | **didaktisch-methodischer**  **Kommentar** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 10 | **Einstieg** | **Spiel**: **„Glaubst du mir?“**  Anleitung: Freiwillige nennen drei Informationen über sich selbst, von denen eine nicht stimmt. Die anderen Jugendlichen stimmen darüber ab, welche Angabe falsch ist. | Spiel im **Plenum** | PPT (Folie 2) | Im Anschluss wird thematisiert, dass unser Vorwissen über die Person uns bei der Beurteilung ihrer Aussagen hilft. |
| 10 | **Anschluss** | Die Hausaufgabe aus der letzten Stunde wird zusammengetragen. Wiederholend wird die Folie gezeigt, in der die Aspekte “Können” und “Wollen” als Merkmale vertrauenswürdiger Quellen herausgearbeitet werden. | Diskussion im Plenum | PPT (Folie 3) |  |
| 5 | **Impuls** | Die Lehrkraft zeigt den Jugendlichen aspartamhaltige Lebensmittel (Kaugummi, Softdrink, zuckerreduzierte Marmelade) auf Folie oder in realiter und erkundigt sich nach Gemeinsamkeiten der Produkte. Sobald jemand darauf hinweist, dass alle Produkte zuckerfrei bzw. mit Zuckerersatzstoffen produziert werden, erläutert die Lehrkraft, dass diese häufig den Süßstoff *Aspartam* verwenden. Dessen Konsum wird (u.a. von der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde) bei den üblichen Expositionsmengen als unbedenklich eingestuft, im Internet jedoch oft als gesundheitsschädlich beschrieben.  In der Übung sollen sich die Jugendlichen das **Szenario** vorstellen, dass sie ein **Referat** über den Konsum *aspartamhaltiger Lebensmittel* halten müssen. Hierzu dürfen sie ein **Interview mit einem Experten oder einer Expertin** führen. Die Lehrkraft hat zu diesem Zweck bei Twitter einen Aufruf gestartet und drei Antworten erhalten. Alle drei stünden für ein Interview bereit, allerdings haben die Jugendlichen nur Zeit für ein Gespräch, so dass sie eine Auswahlentscheidung treffen müssen.  *Von wem versprechen sich die Jugendlichen korrekte Informationen? Welche Quelle erachten sie als vertrauenswürdig?*  Für die Entscheidung sollen die Jugendlichen die drei Profile mit Hilfe der Merkmale „Können“ und „Wollen“ einschätzen.  *Hintergrundinfo: Was ist Aspartam?*  *Aspartam (E 951) ist ein kalorienarmer, künstlicher Süßstoff, der als Lebensmittelzusatzstoff in Produkten wie Erfrischungsgetränken, Süßwaren, Backwaren und Fertiggerichten verwendet wird. In der EU dürfen maximal 40 Milligramm Aspartam pro Kilogramm Körpergewicht zu sich genommen werden. Für einen 60 kg schweren Menschen gelten demnach mehr als 12 l (36 Dosen à 330 ml) einer mit Aspartam gesüßten Diätlimonade als unbedenklich. Es besteht weiterhin Forschungsbedarf, ob und inwiefern Aspartam unerwünschte Nebenwirkungen hat. Bislang gibt es keine verlässlichen Studienergebnisse, die negative gesundheitliche Auswirkungen nachweisen konnten. Aspartam darf jedoch von Menschen mit der angeborenen Stoffwechselerkrankung Phenylketonurie nicht konsumiert werden*  *Quelle:* [*https://www.efsa.europa.eu/de/topics/topic/aspartame*](https://www.efsa.europa.eu/de/topics/topic/aspartame) *(Stand 30.03.2022).* | **Impulsfrage** und Vortrag der Lehrkraft | PPT (Folie 4)  PPT (Folie 5) | Durch die Herleitung mit zuckerfreien Produkten des täglichen Bedarfs wird ein Lebensweltbezug hergestellt.  Durch die Kontextualisierung der Übung als Vorbereitung eines Referats wird der Fokus auf das Lösen einer Schulaufgabe aktiviert.  Der Begriff *Aspartam* muss vor dem Beginn der Übung geklärt werden, um ggf. bestehende Verständnisprobleme zu beheben. Inwiefern der Süßstoff schädlich für die Gesundheit ist, sollte erst zum Ende der Übungen erörtert werden. |
| 30 | **Erarbeitung I** | Die drei Twitter-Profile werden nacheinander besprochen. Eine Person liest das jeweilige Profil und den Tweet vor, anschließend werden Begriffe geklärt und die **Quelle wird** auf den Dimensionen Können und Wollen **beurteilt**.  *Mögliche Impulsfragen:*   1. *Welche Begriffe kennt ihr nicht?* 2. *Wie lautet eure Einschätzung zu dem Profil? Kann er/sie euch korrekte Informationen geben?* 3. *Will er/sie euch korrekte Informationen geben?* 4. *Wenn wir nun per Handzeichen abstimmen, mit wem würdet ihr das Interview führen?*   *Die Fragen 2-4 können mit farbigen Karten beantwortet werden. So müssen sich alle Jugendlichen zu dem Profil positionieren und es lassen sich Folgefragen ableiten.*  Richtige Einschätzungen:  Schneider: Können = Ja, Wollen = Nein  Dahlmeier: Können = Nein, Wollen = Ja  Yilmaz: Können = Ja, Wollen = Ja (**beste Quelle**)  *Detaillierte Einschätzungen der Dimensionen Können und Wollen befinden sich in den Foliennotizen* | **Plenum**, ge-meinsame Gruppendis-kussion mit anschließen-der Abstim-mung  Abstimmen ggf. mit roten und grünen Karten | PPT (Folien 6 -9)  Optional: Pro Person farbige Karten in grün, gelb und rot | Einige Begriffe (Aspartam, Elterninitiative, BMEL, etc.) können unbekannt sein und sollten deshalb gemeinsam geklärt werden.  Beim Vergleich der Profile müssen die Jugendlichen die Merkmale *Können & Wollen* separat voneinander einschätzen. Dadurch wird deutlich, dass sowohl Kompetenz (Können) als auch Benevolenz (Wollen) gegeben sein muss, damit die Quelle als vertrauenswürdig eingestuft werden kann. |
| 15 | **Erarbeitung II** | Das Szenario des geplanten Interviews wird weitergesponnen: Die Jugendlichen sollen sich nunmehr auf das Interview mittels einer **Internetrecherche** vorbereiten.  Sie erhalten fünf Treffer als Auszug aus den Ergebnissen einer Suchmaschinenanfrage. Diese gilt es nun ebenfalls auf den Dimensionen Können und Wollen zu bewerten, um ausschließlich vertrauenswürdige Quellen für eine tiefergehende Recherche auszuwählen.  Hierzu wird das Arbeitsblatt III ausgehändigt, auf welchem die Jugendlichen in Einzelarbeit die Suchergebnisse anhand der Merkmale *Können & Wollen* bewerten. In einem zweiten Schritt sollen sich die Jugendlichen mit ihren Sitznachbarn über ihre Einschätzungen austauschen. | **Think-Pair-Share** | PPT (Folie 10), Folien 11-15 dienen als Hintergrundinformationen)  Arbeitsblatt III | Für diese Übung ist eine stabile Internet-verbindung elementar! |
| 10 | **Sicherung** | Zum Abschluss sollen die Jugendlichen ihre Einschätzungen der beiden Merkmale *Können* und *Wollen* zu einem **Urteil über die Vertrauenswürdigkeit** für jedes Suchergebnis verdichten. Die Abfrage dieser Urteile erfolgt entweder im Plenum oder spielbasiert in einem Mentimeter-Quiz. Die Lehrkraft leitet das Quiz und erläutert nach jedem Ergebnis ihre Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit der jeweiligen Quelle. Sie erläutert dabei, ob und inwiefern die Merkmale *Können & Wollen* erfüllt sind. | **Plenum** | Optional: Vorbereitetes Mentimeter (Quiz-Software)  PPT (Folie 16) | Das Quiz muss vorab in Mentimeter vor-bereitet werden. Die entsprechenden Wertungen befinden sich ausgeblendet in der PPT. |
| 5 | **Vertiefung** | Das Vorgehen bei der Bewertung und Auswahl von Suchergebnissen wird in seinen Teilschritten reflektiert. Die **Methode** wird von der Lehrkraft als **„*Finger Stillhalten“*** bezeichnet.  Den Jugendlichen wird verdeutlicht, dass eine systematische Vorauswahl der Ergebnisse – wie sie künstlich in dem vorangegangenen Spiel stattfand – hilfreich und sinnvoll ist, da die Reihenfolge von Suchergebnissen durch intransparente Algorithmen bestimmt wird.  Mit Hilfe des Webseiten-Namens sowie der Preview der Suchergebnisse lässt sich in der Regel bereits eine erste Einschätzung zur Vertrauenswürdigkeit einer Quelle vornehmen. Dadurch kann Zeit eingespart werden, die andernfalls für das Lesen unnötiger Artikel aufgebracht wird. | **Vortrag** der Lehrkraft | PPT (Folie 17) | Mit der Methode *Finger Stillhalten* findet eine strategische Vorauswahl von Suchergebnissen statt. Die Strategie unterstützt Jugendliche dabei, ihre kognitiven und motivationalen Ressourcen auf vertrauenswürdige Quellen zu fokussieren.  Die Methode „Finger Stillhalten“ ist angelehnt an die Methode „Click Restraint“ aus  Wineburg, S., & McGrew, S. (2019). Lateral reading and the nature of expertise: Reading less and learning more when evaluating digital information. *Teachers College Record*, *121*(11). |
| 5 | **Hausaufgabe** | Zum Thema „Empfehlenswerte Skincare-Produkte“ gibt es viele Meinungen: Von ganz speziellen Tipps bis hin zum Rat, nur Wasser zu benutzen, wirst du in den Medien alles finden.  Überlege dir jeweils eine Person, auf die folgende Merkmale zutreffen, wenn sie über das Thema informiert:   |  |  | | --- | --- | | **Können** | **Wollen** | | **+** | **-** | | **-** | **+** | | **+** | **+** |   Lösungsbeispiele:  1. Mitarbeiter:in einer Firma, die Hautpflegeprodukte herstellt  2. Private/r Blogger:in, der/die viele Produkte benutzt, aber nicht gut informiert ist.  3. Chemielaborantin, die für *Ökotest* oder *Stiftung Warentest* Produkte testet. |  | PPT (Folie 18) | Die im Unterricht erworbenen Kenntnisse werden auf ein anderes Beispiel übertragen. Sie sind als Einstieg für die nächste Stunde nutzbar. |